

# Inhalt

## **Prolog: Goya und Goethe 9**

«Das Wechselspiel der Gegensätze verschönert, ja erhält die Welt» 23

Glorie und Leiden des Glaubens 23

Die spanischen Wurzeln von Goyas Mehrsinnigkeit 29

Abstürze, Umstürze, Auflösungen 40

Eine kurze Idylle: Sanlúcar 61

## **Die Krankheit der Vernunft 73**

Im Vorfeld der *Caprichos*: Maskeraden und Dämonenbeschwörungen 73

Die *Caprichos* 85

Eine negative Idealität 118

Der Traum des Künstlers 129

Die Krankheit der Vernunft 140

## **Der Zeitzeuge 149**

Zwei Kirchen in einer: San Antonio de la Florida 149

Die französischen Jahre 162

Die *Schrecken des Krieges* 206

Ein erstes Selbstgespräch: die *Schwarzen Gemälde* 231

Die *Disparates* 246

## **Goya spricht mit sich selbst: «Immer noch lerne ich» 261**

Die Selbstbildnisse 261

*Lux ex Tenebris* 270

*Unauflösliche Bande* 274

*Sterben ist besser* 294

## **Epilog: Der Künstler heilt, indem er bewußtmacht 311**

## **Anhang 319**

Dank und Widmung 320

Lebensdaten 321

Anmerkungen 323

Bibliographie 331

Abbildungsnachweis 333

Register 334